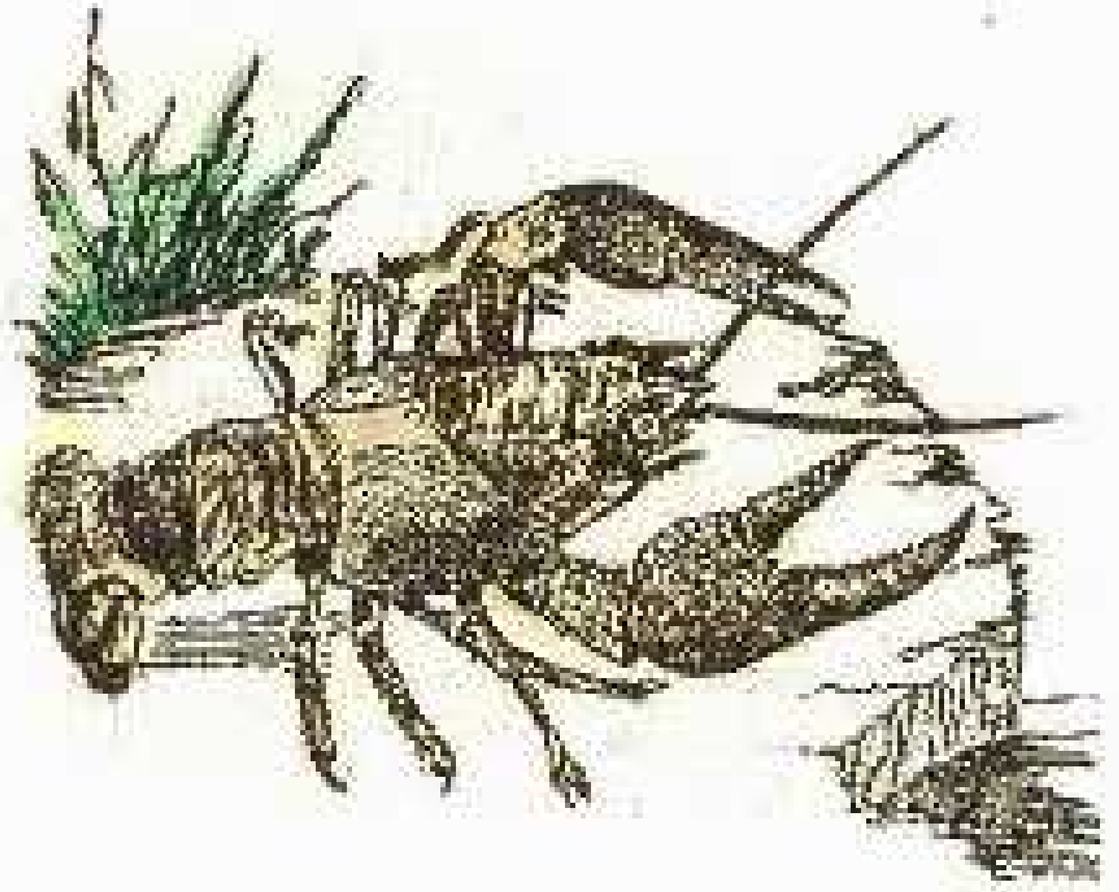

# Der Krebs.

Eine Welle hatte den Krebs an's Ufer geworfen. Da draußen, dachte er, ist's nicht schön, ich gehe wieder hinein in's Kühle. Nun fing er an zu laufen, und ging und ging. Aber je mehr er lief, desto mehr entfernte er sich von dem Wasser. Das wollte ihm gar nicht in den Kopf. Da kam ein Frosch. Fröschlein, sagte der Krebs, sag' mir nur, wie das zugehet: Ich wandere schon eine Stunde dem Wasser zu und je mehr ich laufe, desto weiter komme ich davon weg. Da lachte der Frosch und sprach: Brüderchen, das wundert mich nicht, du gehest auch nicht wie andere vernünftige Leute. Da fiel's dem dummen Krebs erst ein, daß er rückwärts gegangen war. Nun half der Frosch dem Krebs wieder in den Bach. Wäre der Frosch nicht gekommen, der Krebs suchte den Bach heute noch!

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000377